

Schädlinge im Raps

10. – 17. Oktober 2024

Die kurzzeitige Erwärmung hat an der Mosel und im Gutland noch einmal etwas stärkere Aktivität der Rapsschädlinge generiert. Insgesamt ist die Aktivität aber sehr gering. Die Mobilität der **Rapserrdföhe** im Bestand lässt nach. Grundsätzlich besteht aber nur noch eine Gefahr für Bestände, die in der Entwicklung weniger als 4 Laubblätter besitzen (Reuler). Larvenbefall ist nach derzeitiger Zulassung nicht zu bekämpfen. Die **Phoma** geistert noch etwas durch die Bestände, eine separate Fungizidbehandlung zur Kontrolle wäre aber **nicht wirtschaftlich**. Die "Umfaller" (= Jungpflanzen, bei denen die Phoma-Infektion den Wurzelhals eingeschnürt hat und dann umfallen), sind nun fast im Bestand vergangen und von den Nachbarpflanzen überwachsen. Exemplare des **Schwarzen Kohltriebrüsslers** fanden sich vor allem an der Mosel und vereinzelt im Minette. Die Ei-Ablage dieses Schädling erfolgt in die Stiele der Rapsblätter. Die Larven minieren erst in den Blattstielen und fressen sich dann bis zum Wuchszentrum der Pflanze über den Winter vor. In warmen Wintern kann dies zum Absterben ganzer Pflanzen im folgenden Frühjahr führen, sobald das Längenwachstum beginnt. Im Herbst 2024 ist dieser Schädling deutlich häufiger zu sehen als in den Vorjahren. Derzeit besteht aber **kein Handlungsbedarf**, weil der Bekämpfungsrichtwert nicht erreicht wurde. An der Mosel sollte man aber regelmäßig in die Gelbschalen schauen.

Damit endet die Erfassung der Rapsschädlinge im Rahmen des SENTINELLE Projektes im Herbst 2024. Im nächsten Bulletin geben wir noch mal eine Rückschau auf die Herbstsaison.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am **17. Oktober 2024**. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädling pro Gelbschale, bzw. der mittlere prozentuale Anteil der zerstörten Blattfläche, bzw. eine Einschätzung der Zuflugstärke der Kohlflyge

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling	
Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Ambassador 27/08/2024	Burmerange Verschiedene 22/08/2024	Everlange Famulus 28/08/2024	Kehmen Daktari # 29/08/2024	Reuler Astana 17/09/2024
Rapserrdföhe pro Gelbschale Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (10. Oktober)	3	5	4	5	6
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	0%	0%	<2%	<2%	0%
Schwarze Kohltriebrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale innerhalb von 3 Tagen	1	4	1	0	0
Pflanzenkrankheiten	Phoma	Phoma	Phoma	---	Phoma
Stadium Raps (in BBCH*)	18	18	17-18	16-17	12-13

= mit 10% Beimischung der Liniensorte Alicia als Fangpflanze zur Kontrolle des Rapsglanzkäfers

* **BBCH 12** = Zweites Laubblatt entfaltet; **BBCH 13** = Drittes Laubblatt entfaltet; **BBCH 16** = Sechstes Laubblatt entfaltet;

BBCH 17 = Siebtes Laubblatt entfaltet; **BBCH 18** = Achtes Laubblatt entfaltet.



Bestand bereits behandelt



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig

Kurzfassung:

- Schädlingsdruck insgesamt gering.
- Rapserrdfloh kein Problem mehr.
- Bekämpfungsrichtwert des Schwarzen Kohltriebrüsslers (noch) nicht erreicht.
- An der Mosel aber trotzdem auf diesen Schädling achten.
- Phoma auf niedrigem Niveau. In Spätsaaten aber noch mal gut beobachten.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18